

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

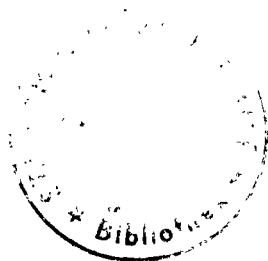
**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Raufutterernte**

**1964**



Bestellnummer : B 1/II - 21/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Trockenheit im Jahre 1964, die vor allem in Süddeutschland monatelang andauerte, hat sich besonders nachteilig auf den Ertrag der Futterpflanzen ausgewirkt, aber nicht nur die Höhe des Ertrages wurde dadurch beeinflusst, sondern auch die Zusammensetzung und die Verwendung des Futters. Insbesondere ist das an der starken Zunahme der Grünfütterung, vor allem bei Luzerne und Klee zu erkennen, außerdem auch daran, daß der Anteil der zweiten bzw. späteren Schnitte an der Gesamternte wesentlich kleiner ist als in früheren Jahren. Der erste Schnitt, der im allgemeinen bis Ende Juni genommen wurde, ergab gute Erträge, aber später haben die Futterpflanzen durch die große Trockenheit derart gelitten, daß sie nur noch geringe oder teilweise sogar gar keine Erträge mehr brachten. Insgesamt wurden im Bundesgebiet 1964 rd. 23,2 Mill. t Heuwert geerntet, das sind rd. 3,5 Mill. t oder 13 % weniger als im Vorjahr und 11 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. In dieser Gesamtmenge sind sowohl die tatsächlich als Heu geworbenen Mengen wie auch die grün verfütterten bzw. abgeweideten Mengen in Umrechnung auf Heuwert enthalten. Als Heu (bzw. Grummet) fielen im Bundesgebiet aus der Ernte 1964 mit 16,8 Mill. t sogar 16 % weniger als 1963 an.

Rauhfuttermerten

Bundesgebiet

Fruchtart	JD 1958/63	1959	1960	1961	1962	1963	1964	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1964 gegen		
								JD	1962	1963
								1958/63	1962	1963
%										
Fläche in 1 000 ha										
Klee	482,5	514,2	465,1	500,9	443,4	461,0	432,1	- 10,4	- 2,5	- 6,3
Luzerne	147,4	151,2	155,8	152,8	130,1	134,6	137,9	- 6,4	+ 6,0	+ 2,4
Ackerwiesen	162,3	165,7	146,4	169,0	171,1	164,2	165,4	+ 1,9	- 3,4	+ 0,7
Dauerwiesen	3 539,8	3 550,3	3 558,2	3 539,4	3 525,7	3 512,8	3 498,4	- 1,2	- 0,8	- 0,4
Hektarertrag in dz Heuwert <sup>1)</sup>										
Klee	69,0	61,3	70,7	74,4	63,3	72,0	60,4	- 12,5	- 4,6	- 16,1
Luzerne	74,6	67,5	79,2	79,1	67,2	76,7	64,8	- 13,1	- 3,6	- 15,5
Ackerwiesen	59,7	51,2	61,7	65,8	54,8	63,6	55,1	- 7,7	+ 0,5	- 13,4
Dauerwiesen	58,1	50,6	58,9	62,9	55,5	60,7	53,7	- 7,6	- 3,2	- 11,5
Erntemenge in 1 000 t Heuwert <sup>1)</sup>										
Klee	3 330,5	3 151,4	3 287,7	3 724,4	2 807,8	3 318,7	2 609,8	- 21,6	- 7,1	- 21,4
Luzerne	1 099,5	1 020,4	1 234,9	1 208,3	874,1	1 032,6	893,8	- 18,7	+ 2,3	- 13,4
Ackerwiesen	968,7	848,2	903,1	1 111,7	937,1	1 043,7	911,0	- 5,9	- 2,8	- 12,7
Dauerwiesen	20 561,6	17 928,1	20 954,4	22 269,4	19 577,8	21 308,3	18 781,9	- 8,7	- 4,1	- 11,9

1) Umrechnungsfaktor 4:1

Auf Klee (auch im Gemisch mit Gräsern) entfallen 2,6 Mill. t Heuwert. Damit ist die Klee-Ernte um 21 % kleiner als im Vorjahr und bleibt um 22 % hinter dem langjährigen Durchschnitt zurück. Dieser Rückgang gegenüber 1963 erklärt sich durch eine Abnahme der Anbaufläche an Klee um 6 % und einen um 16 % niedrigeren Hektarertrag. Besonders stark sind die Klee-Ernten in Hessen um 40 % und in Nordrhein-Westfalen um 30 % hinter dem Vorjahr zurückgeblieben, auch in Niedersachsen, Baden-Württemberg und dem Saarland sind sie um etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr. Von dieser Klee-Ernte wurden im Bundesdurchschnitt tatsächlich als Heu 32 % geworben. Für das Bundesgebiet bedeutet das keine sehr große Veränderung gegenüber dem Vorjahr und auch nicht gegenüber dem langjährigen Durchschnitt, regional aber zeigt sich, daß in den Trockengebieten Süddeutschlands der Anteil des Heues zurückgegangen, in norddeutschen Ländern dagegen gestiegen ist.

Die Luzerne ist an der Gesamtrauhfütterernte nur mit 0,9 Mill. t Heuwert beteiligt. Damit ist die Luzerneernte um 13 % kleiner als 1963 und um 19 % geringer als im langjährigen Durchschnitt. Obwohl der Hektarertrag ebenso wie beim Klee um rd. 16 % zurückgegangen ist, hat sich der Gesamtertrag nicht so stark verändert, weil die Luzerneanbaufläche um 2 % größer als im Vorjahr war. In den wichtigsten Anbaugebieten der Luzerne ist die Fläche größer geworden, in Bayern zwar nur um 1 %, aber in Hessen um 8 %. Die Hektarerträge liegen jedoch in diesen Gebieten um 13 bis 18 % unter denen des Vorjahres. Die Gesamterträge an Luzerne sind deshalb in diesen Ländern um 11 bis 17 % kleiner als 1963. Von der Luzerne-Ernte - die überwiegend in Süddeutschland anfällt - wurden im langjährigen Durchschnitt 61 %, im Vorjahr 64 %, in diesem Jahr aber nur 53 % zu Heu gemacht, weil wegen des geringen Futterwachstums mehr grün verfüttert werden mußte.

Die Ackerwiesen brachten mit rd. 900 000 t um 13 % weniger als im Vorjahr, und ihr Ertrag war auch um 6 % kleiner als im langjährigen Durchschnitt, obwohl ihre Flächen sowohl verglichen mit 1963 als auch mit dem Durchschnitt 1958/63 etwas größer waren. Einen starken Rückgang zeigen die Ernten vor allem in Süddeutschland, während sie in Schleswig-Holstein ebenso groß wie im Vorjahr und in Niedersachsen sogar um 14 % größer waren.

Die Dauerwiesen brachten mit 18,8 Mill. t Heuwert 12 % weniger als im Vorjahr und auch 9 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Dies ist fast ausschließlich auf den schlechteren Hektarertrag zurückzuführen, da die Fläche der Dauerwiesen sich wenig verändert hat. Auch von den Erträgen der Wiesen ist mehr grün verfüttert und weniger zu Heu gemacht worden. Dies gilt in der Hauptsache für Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. In den drei erstgenannten Ländern waren auch die Gesamterträge von den Wiesen um rd. ein Fünftel kleiner als im Vorjahr, während in Bayern und Nordrhein-Westfalen der Rückgang nur 10 % betrug. Schleswig-Holstein und Niedersachsen weisen dagegen gar keinen oder nur einen geringen Rückgang der Wiesenenerträge auf.

Anteil des ersten Schnitts bzw. Nutzung bis Anfang Juli an der Jahresernte von Rohfutter

Bundesgebiet

Jahr	Rauhfütterernte							
	insgesamt	darunter 1.Schnitt	davon entfielen auf					
			Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen <sup>1)</sup>	
			insgesamt	darunter 1.Schnitt	insgesamt	darunter 1.Schnitt	insgesamt	darunter 1.Schnitt
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	
1964	23 197	84,8	2 610	86,5	894	80,0	19 693	84,8
1963	26 703	71,5	3 319	72,1	1 033	68,1	22 352	71,6
1962	24 197	72,4	2 808	74,9	874	70,1	20 515	72,2
1961	28 314	78,7	3 724	75,3	1 208	69,4	23 381	79,7
1960	26 380	73,9	3 288	71,3	1 235	66,9	21 858	74,7
1959	22 948	75,9	3 151	78,0	1 020	71,0	18 776	75,8
1958	27 219	73,0	3 693	70,0	1 226	64,6	22 300	73,9
1957	25 395	71,3	3 557	71,2	1 261	64,7	20 578	71,7
1956	25 280	75,8	3 128	73,8	1 555	67,9	20 597	76,7
1955	26 673	72,1	3 728	69,9	2 029	64,0	20 916	73,3
1954	24 290	71,4	3 329	67,8	1 948	63,3	19 014	72,8
1953	25 139	69,6	3 386	67,8	1 925	64,8	19 829	70,4
1952	21 880	84,4	3 349	85,5	1 667	78,6	16 864	84,8
1951	27 131	73,8	4 475	71,4	2 319	65,6	20 337	75,3
1950	22 031	71,7	3 235	67,6	1 932	65,6	16 865	73,2

1) Einschl. Ackerwiesen.

Die Anteile des ersten Schnittes und der weiteren Schnitte an den Gesamterträgen zeigen sehr deutlich das schlechte Wachstum der Futterpflanzen während der Sommermonate. Während im Vorjahr von der Gesamternte von Wiesen und Ackerfutterflächen rd. 72 % auf den ersten Schnitt entfielen, waren es 1964 rund 85 %, d. h. im Vorjahr und auch in den früheren Jahren brachten die späteren Schnitte ungefähr 25 bis 30 %, dagegen entfielen 1964 darauf nur 15 %. Ein so geringer Anteil des zweiten Schnittes an der gesamten Grünfutter- bzw. Rauhfutterernte ist seit 1952 nicht vorgekommen.

Besonders auffällig ist die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr, aber auch gegenüber den früheren Jahren bei der Luzerne, wo der Anteil im langjährigen Durchschnitt 32 % betrug, während es in diesem Jahr nur 20 % waren. Beim Klee betrug der Anteil der späteren Schnitte in den vergangenen Jahren 25 bis 30 %, dagegen in diesem Jahr nur 13,5 %. Die Veränderungen sind am stärksten in den Trockengebieten Süddeutschlands, wo wegen des mangelnden Futters teilweise schon während der Vegetationszeit die Wintervorräte an Rauhfutter angegriffen werden mußten.

Heuernte 1964

Land	Von der Gesamternte wurden als Heu geworben					
	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Ackerwiesen)	
	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t
Schleswig-Holstein	71,6	231	89,1	1	68,9	618
Hamburg	77,5	3	55,9	0	59,9	12
Niedersachsen	56,2	60	66,7	6	74,5	2 056
Bremen	71,1	0	-	-	81,4	25
Nordrhein-Westfalen	71,3	120	84,6	9	68,3	924
Hessen	22,0	30	43,4	29	79,6	845
Rheinland-Pfalz	40,6	52	64,5	78	83,4	758
Baden-Württemberg	17,2	93	60,2	196	80,8	3 700
Bayern	20,1	237	43,7	151	80,3	6 350
Saarland	47,0	11	50,0	6	87,0	148
Berlin (West)	11,0	0	44,0	0	60,0	2
Bundesgebiet 1964	32,1	838	53,4	477	78,4	15 439
dagegen 1963	33,3	1 105	63,7	657	81,1	18 137
J 1958/63	34,5	1 149	60,7	668	81,8	17 602

An Grünmais wurden im Bundesgebiet mit rd. 1,9 Mill. t 8 % weniger als im Vorjahr geerntet, obwohl die Anbaufläche um 11 % größer war. Der Hektarertrag bleibt aber gegenüber 1963 um 18 % zurück. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt ist die diesjährige Ernte jedoch um 10 % größer, trotz unterdurchschnittlicher Hektarerträge, da der Anbau erheblich ausgedehnt worden ist.

In dem wichtigsten Anbauggebiet Bayern ist trotz einer um 6 % größeren Grünmaisfläche die Ernte um 13 % kleiner, weil der Hektarertrag um 19 % hinter

dem Vorjahr zurückbleibt. In Baden-Württemberg ist der Hektarertrag sogar um rd. ein Viertel kleiner als im vergangenen Jahr, so daß dort trotz einer Ausdehnung des Anbaus um 13 %, die Erntemenge gegenüber 1963 um 15 % kleiner ist. In Hessen ist der Anbau erheblich ausgedehnt worden, so daß trotz eines um über ein Viertel kleineren Hektarertrages die Grünmaisernte in diesem Land 1964 um über 20 % größer als im vergangenen Jahr ist. Größere Zunahmen zeigen infolge Flächenausdehnung und besserer Hektarerträge Schleswig-Holstein und Niedersachsen, während in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bei kleineren Anbauflächen und geringeren Hektarerträgen die diesjährigen Grünmaisernten gegenüber denen des Vorjahres stark zurückgegangen sind.

Grünmaisernten

Bundesgebiet

Einheit	JD 1958/63	1960	1961	1962	1963	1964	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) 1964 gegen	
							JD 1958/63	1963
							%	
Fläche in 1 000 ha	48,5	49,9	43,3	58,1	56,2	62,6	+ 29,0	+ 11,3
Hektarerträge in dz <sup>1)</sup>	346,8	367,7	339,8	319,4	359,3	296,4	- 14,5	- 17,5
Erntemenge in 1 000 t <sup>1)</sup>	1 682,2	1 834,4	1 471,8	1 851,7	2 020,9	1 855,2	+ 10,3	- 8,2

1) Ertrag in Grünmasse.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Anbau auf					
			Grünmais			Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)		
			Fläche	Ertrag <sup>1)</sup> je Hektar	Ernte- menge 1)	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1964	1 459	391,3	57 093	50 943	63,4	322 735
2		1963	1 361	348,3	47 404	52 682	73,7	388 266
3	Hamburg	1964	37	389,1	1 440	584	72,0	4 205
4		1963	33	391,1	1 291	589	69,6	4 099
5	Niedersachsen	1964	2 588	419,4	108 548	16 382	65,4	107 138
6		1963	1 966	362,1	71 189	20 752	69,5	144 210
7	Bremen	1964	12	593,7	712	10	57,7	58
8		1963	12	569,1	683	12	50,0	60
9	Nordrh.-Westf.	1964	2 640	333,0	87 912	28 831	58,4	168 373
10		1963	2 790	355,0	99 045	33 946	70,4	238 980
11	Hessen	1964	7 475	290,9	217 448	26 895	51,0	137 165
12		1963	4 623	390,7	180 621	32 932	68,8	226 572
13	Rheinld.-Pfalz	1964	3 549	209,0	74 176	25 443	50,7	128 873
14		1963	3 857	276,4	106 597	24 768	59,6	147 640
15	Baden-Württbg.	1964	8 915	299,0	266 570	84 867	63,9	541 916
16		1963	7 880	397,7	313 415	90 662	80,4	728 784
17	Bayern	1964	35 724	290,2	1 036 711	193 571	60,8	1 176 912
18		1963	33 563	356,5	1 196 521	200 117	70,5	1 410 825
19	Saarland	1964	164	214,6	3 519	4 594	48,8	22 419
20		1963	126	251,2	3 165	4 491	65,0	29 192
21	Berlin (West)	1964	30	347,8	1 023	6	37,6	24
22		1963	30	313,4	922	6	49,0	31
23	Bundesgebiet	1964	62 593	296,4	1 855 152	432 126	60,4	2 609 818
24		1963	56 241	359,3	2 020 853	460 957	72,0	3 318 659

1) Ertrag in Grünmasse. -

Grünmaisernte 1964

dem Ackerland						Lfd. Nr.
Luzerne			Ackerwiesen			
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
262	57,6	1 509	18 760	58,5	109 722	1
332	72,0	2 390	18 447	59,5	109 760	2
5	76,2	38	190	60,9	1 157	3
5	65,1	33	220	53,1	1 168	4
1 512	63,5	9 594	6 103	57,3	34 949	5
1 615	69,5	11 230	5 287	57,8	30 576	6
-	-	-	37	47,6	176	7
0	.	.	39	46,0	179	8
1 771	62,2	11 016	18 801	51,9	97 577	9
2 005	72,7	14 576	18 927	59,3	112 237	10
11 037	60,7	66 995	8 822	46,5	41 022	11
10 233	73,5	75 213	10 167	57,0	57 952	12
21 941	55,0	120 575	13 561	40,8	55 387	13
21 551	67,1	144 684	11 491	50,9	58 544	14
45 947	71,0	326 249	74 724	58,4	436 322	15
44 135	85,0	375 266	74 135	69,4	514 344	16
53 011	65,1	345 102	22 074	56,6	124 939	17
52 570	75,1	394 801	23 140	63,2	146 245	18
2 327	52,7	12 263	2 286	41,9	9 578	19
2 084	67,6	14 088	2 338	53,3	12 462	20
58	77,7	452	31	70,9	216	21
58	62,9	366	31	69,7	213	22
137 871	64,8	893 793	165 389	55,1	911 045	23
134 588	76,7	1 032 647	164 222	63,6	1 043 680	24

noch: Rauhfutter- und

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dauer					
			einschürig <sup>1)</sup>			mehrschürig <sup>1)</sup>		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schlesw.-Holst.	1964	135	.	.	144 388	54,5	787 823
2		1963	135	.	.	143 899	54,7	787 866
3	Hamburg	1964	2 005	.	.	943	63,9	18 838
4		1963	2 047	.	.	963	56,4	16 976
5	Niedersachsen	1964	277 070	48,6	1 347 566	234 601	58,7	1 376 711
6		1963	276 585	47,7	1 320 125	234 220	61,5	1 439 637
7	Bremen	1964	2 603	52,2	13 595	2 996	57,9	17 333
8		1963	2 613	54,0	14 110	3 011	59,5	17 913
9	Nordrh.-Westf.	1964	162 459	45,5	739 189	97 622	52,8	515 444
10		1963	167 203	50,4	842 703	95 711	58,9	563 738
11	Hessen	1964	55 940	40,5	226 557	171 246	46,4	794 581
12		1963	54 836	41,8	229 214	176 916	59,3	1 049 112
13	Rheinld.-Pfalz	1964	56 144	37,0	207 988	141 365	45,6	644 432
14		1963	55 484	43,0	238 667	142 607	58,3	831 922
15	Baden-Württbg.	1964	60 820	40,3	244 836	640 254	60,9	3 900 062
16		1963	61 382	44,7	274 498	649 319	74,5	4 838 913
17	Bayern	1964	146 191	36,4	532 135	1 263 266	57,4	7 251 147
18		1963	145 981	39,4	575 165	1 261 458	64,0	8 073 331
19	Saarland	1964	16 408	40,4	66 288	21 526	43,9	94 552
20		1963	16 536	45,0	74 412	21 432	54,7	117 233
21	Berlin (West)	1964	56	32,7	183	389	68,6	2 666
22		1963	56	37,0	207	389	65,6	2 550
23	Bundesgebiet	1964	779 831	43,4	3 378 337	2 718 596	56,6	15 403 589
24		1963	782 858	45,7	3 569 101	2 729 925	64,9	17 739 191

1) Der Ertrag der einschürigen Wiesen von Schleswig-Holstein und Hamburg ist in



Grünmaisernte 1964

wiesen			Rauhfutterernte insgesamt			Lfd. Nr.
zusammen						
Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
144 523	54,5	787 823	214 488	57,0	1 221 789	1
144 034	54,7	787 866	215 495	59,8	1 288 282	2
2 948	63,9	18 838	3 727	65,0	24 238	3
3 010	56,4	16 976	3 824	58,3	22 276	4
511 671	53,2	2 724 277	535 668	53,7	2 875 958	5
510 805	54,0	2 759 762	538 459	54,7	2 945 778	6
5 599	55,2	30 928	5 646	55,2	31 162	7
5 624	56,9	32 023	5 675	56,8	32 262	8
260 081	48,2	1 254 633	309 484	49,5	1 531 599	9
262 914	53,5	1 406 441	317 792	55,8	1 772 234	10
227 186	44,9	1 021 138	273 940	46,2	1 266 320	11
231 752	55,2	1 278 326	285 084	57,5	1 638 063	12
197 509	43,2	852 420	258 454	44,8	1 157 255	13
198 091	54,0	1 070 589	255 901	55,5	1 421 457	14
701 074	59,1	4 144 898	906 612	60,1	5 449 385	15
710 701	71,9	5 113 411	919 633	73,2	6 731 805	16
1 409 457	55,2	7 783 282	1 678 113	56,2	9 430 235	17
1 407 439	61,4	8 648 496	1 683 266	63,0	10 600 367	18
37 934	42,4	160 840	47 141	43,5	205 100	19
37 968	50,5	191 645	46 881	52,8	247 387	20
445	64,0	2 849	540	65,6	3 541	21
445	62,2	2 757	540	62,4	3 367	22
3 498 427	53,7	18 781 926	4 233 813	54,8	23 196 582	23
3 512 783	60,7	21 308 292	4 272 550	62,5	26 703 278	24

den mehrschürigen enthalten.